Beinschmerzen bei Kindern

Ein Kapitel aus den EBM-Giudelines für Allgemeinmedizin, ausgewählt von der PrimaryCare-Redaktion

Die Fragestellung: In die Sprechstunde am Samstagmorgen kommt ein Vater mit seiner fünfjährigen sonst gesunden Tochter. Sie sei in den letzten drei Wochen mehrmals schreiend erwacht und habe über Beinschmerzen geklagt. Ob dies Wachstumsschmerzen seien? Der Hausarzt, selbst Vater von vier Kindern, kennt das Problem aus seiner eigenen (elterlichen) Erfahrung, möchte sich aber doch noch etwas absichern. Unter dem Stichwort «Beinschmerzen bei Kindern» findet er auf S. 1116 folgenden beruhigenden und sehr nützlichen Eintrag.

La question: douleurs de jambe chez les enfants Samedi matin. Un père accompagne à la consultation sa fille de cinq ans, habituellement en bonne santé. Au cours des trois dernières semaines, elle s'est plusieurs fois réveillée la nuit en criant et s'est plainte de douleurs dans les jambes. S'agit-il de douleurs de croissance? Le médecin de famille, lui-même père de quatre enfants, connaît le problème de par sa propre expérience (de parent), mais voudrait quand même être un peu plus sûr. Sous le mot-clé correspondant, il trouve à la page 1116 des renseignements très rassurants et très utiles concernant la situation.

32.65 Harmlose Beinschmerzen bei Kindern[1]

Grundsätzliches und Ziele

■ Ziel ist die Diagnose von harmlosen Beinschmerzen («Wachstumsschmerzen») ausgehend vom klinischen Befund und nach Ausschluss einer Arthritis. Bei Kindern unter 4 Jahren können auch andere Ursachen für die Schmerzen in Frage kommen.

■ Die psychosoziale Situation sollte abgeklärt werden, insbesondere wenn noch eine Begleitsymptomatik vorliegt (Kopfschmerzen, abdominelle Schmerzen).

Epidemiologie

■ Rezidivierende Schmerzen in den Extremitäten von Kindern im Wachstum ohne fassbares organisches Substrat.

■ Jedes zweite Kind leidet zu irgendeinem Zeitpunkt während der Kindheit an Beinschmerzen.

■ Die Beschwerden beginnen in der Regel etwa im 4. Lebensjahr. Der Inzidenzgipfel liegt zwischen dem 6. und 11. Lebensjahr.

■ Eine familiäre Häufung ist die Regel.

1 Erwin Rebhandl, Susanne Rabady, Frank Mader (Hrsg.). EBM-Guidelines für Allgemeinmedizin. Wien: Verlagshaus der Ärzte, 2005. Alle deutschsprachigen Rechte © Verlagshaus der Ärzte. Nachdruck in PrimaryCare mit freundlicher Genehmigung. Schweizer Lizenzausgabe des Buches: EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG, Bestellmöglichkeit unter www.emh.ch.

Klinische Präsentation

■ Die Schmerzen treten hauptsächlich in der Knie-, Unter- und Oberschenkelregion auf. Die Arme sind selten beteiligt.

■ Die beiden unteren Extremitäten sind meist symmetrisch betroffen, es kommt aber auch vor, dass die Schmerzen sich von einem Bein auf das andere verlagern.

■ Die Schmerzen treten typischerweise abends, zur Bettzeit oder auch während der Nacht auf. Am Morgen ist das Kind beschwerdefrei (anders als bei einer Arthritis, die eine Morgensteifigkeit verursacht).

■ Die Schmerzen befallen das Kind in Ruhephasen, aber nicht während körperlicher Aktivitäten.

■ Die Schmerzattacken dauern von einer halben Stunde bis zu 5 Stunden.

■ Das Kind neigt möglicherweise auch zu Kopfschmerzen oder abdominellen Schmerzen.

■ Es sollten andere Ursachen für die Schmerzen in Betracht gezogen werden, wenn das Kind

- ständig einseitige Schmerzen hat,
- eine Begleitsymptomatik aufweist (z.B. Hinken oder einen angegriffenen Allgemeinzustand),
- die Symptome am Morgen oder tagsüber auftreten.

Untersuchungen

■ Wenn das klinische Bild nicht typisch ist, sollte zumindest das Blutbild und die BSG bestimmt werden.

Therapie

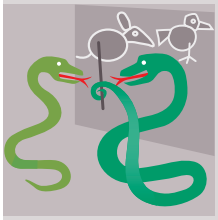
- Selbsthilfemassnahmen wie Massagen, warme Bäder u. Ä. werden häufig versucht; nur wenige Eltern konsultieren einen Arzt.
- Oft kann sich der Arzt darauf beschränken, eine klinische Untersuchung zum Ausschluss anderer Erkrankungen vorzunehmen und die Eltern über die harmlose Natur der Beschwerden aufzuklären.
- Vorübergehend kann Paracetamol eingesetzt werden.

Kommentar: Den Autoren gelingt es auf engstem Raum, unter Weglassung von jeglichem Ballast, Informationen zu vermitteln, die während der Sprechstunde zu gebrauchen sind. Auch die Warnzeichen werden erwähnt, so dass ein sicherer Umgang mit dem Problem möglich ist.

Edy Riesen

Commentaire: De manière très succincte et en laissant de côté tout fatras inutile, l'auteur réussit à transmettre les informations dont on peut tirer profit dans le cadre de la consultation. Les signes d'avertissement sont aussi mentionnés, de sorte qu'il est possible d'aborder le problème avec sûreté.

Edy Riesen



EBM-GUIDELINES FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

… Man geht immer wieder wie ein planktonfressender Wal durch die Infos, welche die Patienten einem bieten. Man bleibt dann vielleicht da hängen oder dort hängen, und hätte gerne kurz nachgesehen …

Franz Marty